

# Conspiracy Corner : Schweizer belästigen Ausländer!

Autor(en): **Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953133>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer belästigen Ausländer!

ACER FERRARI



«He stares and stares and stares / With eyes wide open wide / I stare and stare and stare / And come between her thighs»  
(Beat Happening: «Look Around»)

Was guckst du?

Heute geht es um eine besonders perfide psychologische Waffe: den Swiss Stare. Eine Einschüchterungstechnik, die – wie es der Name schon sagt – nur von starrenden Schweizern ausgeübt werden kann. Lest folgenden Artikel aus «20 Minuten»:

**Expats stören sich an starrenden Schweizern** – Einwanderer beschwerten sich über die durchdringenden Blicke der Schweizer. «Die Schweizer können Nichtschweizer riechen. Ich spüre, wie sie mich überall anstarren», schreibt eine Amerikanerin auf ihrem Blog. Laut «Tages-Anzeiger» beklagen sich mehrere Einwanderer auf Blogs und in Expat-Foren über unangenehm starrende Schweizer. «Die Leute schauen mich länger an, als anständig ist», klagt ein Amerikaner, der in der Westschweiz lebt, auf der Website Reddit. Ein anderer Einwanderer schreibt auf Englishforum.ch: «Wir werden dauernd angestarrt, die Blicke dauern scheinbar ewig.»

Ich habe das Expat-Forum ([www.englishforum.ch](http://www.englishforum.ch)) daraufhin besucht. Der «Swiss Stare» ist dort tatsächlich ein grosses Thema, wie etwa der Eintrag von Junior Member JohltaVontra aufzeigt:

When I use public transport, it's a daily routine that swiss stare in me like I came from Mars.

Der «Swiss Stare» wurde in der Schweiz jahrhundertlang perfektioniert. «Lueget vo Berg und Tal!», bläute der Historiker und Volksliederdichter Josef Anton Henne seinen Mitbürgern schon 1824 ein.



Die Formation «Züri West» ist richtiggehend besessen vom Glotzen: «U jitz gseht me se vo nöcher» (Traffik), «'s gseht irgendwie no schportlech us» (Traffik), «Jitzt wird's herter lüter schneuer u me gseht's vo aune site» (Traffik), «U dräiie mi um u näbe mir hocket eini won i nie vorhär ha gseh» (I schänke dr mis Härz), «U villedt sött i hie no säge sie gseht schön us» (I schänke dr mis Härz), «Gsehsch zwedrei meter chrom u bläch u drinn dr hanspeter» (Hanspeter), «U du gsehsch wie sie iischtigt» (Hanspeter), «Me gseht se nimm so viu ir schtadt» (Entwickligsschtück), «Är bückt sech u är gseht chli komisch us» (Entwickligsschtück), «U är het gseit: dir wärdet's gseh» (Amerika git's nid), «Schön für di aber i gloube dr's nume wenn i's säuber gseh ha» (Amerika git's nid), «U aui hei geng ds gliiche gseh» (Amerika git's nid) ... und so weiter und so fort. Die aufgelisteten Beispiele stammen im Übrigen nur von einer Platte («Züri West»). Triefauge Kuno, sei wachsam!

Neun besonders gruselige Beispiele von starrenden Schweizern sind auf dieser Seite abgebildet. Wer sie sich länger als 15 Sekunden anschaut, wird wahnsinnig. Probiert es also bitte nicht aus.

Übrigens wurde auch das Allsehende Auge (Abbildung 10) von einem Schweizer erfunden (Abbildung 11). Seht nicht hin! Seht nicht hin!

Zutiefst erschauert,  
Euer Acer Ferrari

(Übersetzung: Gion Mathias Cavely)

